

1.12.2009

Informationsanlass Verpackungen



Risikomanagement der Druckfarbenindustrie

Josef Sutter, **hubergroup**

Verordnung des EDI (817.023.21)

8b. Abschnitt: Verpackungstinten

- Druckfarben dürfen nur aus Substanzen bestehen, die in Anhang 1 und Anhang 6 aufgeführt sind
- Die aufgeführten Grenzwerte dürfen nicht überschritten werden
- Bei Stoffen in Teil B der Listen (unbewertete Stoffe) darf die Migration 0,01 mg/kg nicht überschreiten
- Farben müssen nach GMP hergestellt und verwendet werden

Verordnung des EDI (817.023.21)

8b. Abschnitt: Verpackungstinten

Druckfarben dürfen nur aus Substanzen bestehen, die in Anhang 1 und Anhang 6 aufgeführt sind.

Druckfarbenhersteller:

**Erstellung der Inventarliste für BAG
(ca. 6'000 Substanzen)**

Verordnung des EDI (817.023.21)

8b. Abschnitt: Verpackungstinten

- Die aufgeführten Grenzwerte dürfen nicht überschritten werden
- Bei Stoffen in Teil B der Listen (unbewertete Stoffe) darf die Migration 0,01 mg/kg nicht überschreiten

Druckfarbenhersteller und Druckerei:

Migrationsarme Farben und Lacke

1.12.2009

Informationsanlass Verpackungen

Zusammensetzung von Druckfarben

- Pigmente
- Bindemittel
- Additive
- Lösemittel



MGA® – Farben und Lacke



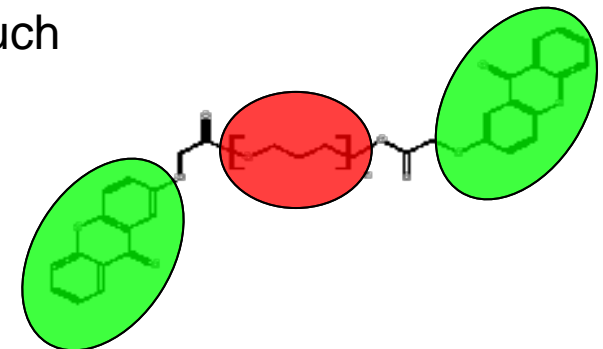
- Geprüfte, speziell ausgewählte Rohstoffe
- Alle migrierfähigen Stoffe sind bewertet
- Sehr niedrige Migrationswerte
- Spezielle Lösemittel
 - mit hohem Molekulargewicht
 - bewertet für den Kontakt mit Lebensmittel und damit unbedenklich
- Schnelles Wegschlagen
- Sensorisch neutral

NewV MGA®



- Speziell ausgewählte Rohstoffe
- Polymere, hochmolekulare Photoinitiatoren
- Schnelltrocknende, hochmolekulare Bindemittel
- Optimierte, multi-funktionelle reaktive Monomere

⇒ geringe Migration, geringer Geruch
des komplett gehärteten Films



Verordnung des EDI (817.023.21)

8b. Abschnitt: Verpackungstinten

Farben müssen nach GMP hergestellt und verwendet werden

HACCP

CR 2023/2006

Lebensmittel-
verpackung

MGA

?

GMP

?

Migration

EuPIA

?

?

Leitlinie FPE/CITPA

Verantwortlichkeit
in der Lieferkette

CR 1935/2004

Prinzipien von GMP

GMP ist ein Satz Regeln für Entwicklung, Produktion und Handel, basierend auf drei Hauptprinzipien:

- Sicherheit
- Wiederholbarkeit
- Nachverfolgbarkeit

GMP erfordert segmentspezifische Anpassung
(z. B. Lebensmittel, Substrate, Farben, Klebstoffe etc.)

Warum ist GMP so wichtig für die Lebensmittelverpackung?

- Allgemein zunehmende Risikoaversion
- Zunehmende Sensibilität der Bevölkerung bei Lebensmittelskandalen
- Sehr starker Einfluss der Massenmedien
- Sehr leistungsfähige analytische Methoden

Interpretation von GMP definiert den Grad der Risikominimierung

MGA® – die Referenz für GMP bei Druckfarben

- Nur geprüfte Rohstoffe
- Kontaminationsfreie, getrennte Produktion
- Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette
- vom Rohstoff bis zum Kunden
- Spezielle Reinigungssysteme
- Ständige Kontrolle auf Verunreinigungen



hubergroup 10-Punkte MGA® Qualitätskonzept

- ✓ Rezeptkomponenten bewertet
- ✓ Rohstoffverwechslung ausgeschlossen
- ✓ Reinheit der Rohstoffe
- ✓ kein Kontaminationsrisiko in der Produktion
- ✓ Qualitätskontrolle
- ✓ Chargenrückverfolgung
- ✓ Zertifikate von externen Prüflabors
- ✓ Beratung und Schulung
- ✓ Inhouse Analytik
- ✓ Garantieerklärung



MGA[®] - Sicherheit für Lebensmittelverpackungen

Josef Sutter · Michael Huber München · Feldkirchenerstr. 15 · D-85551 Kirchheim · josef.sutter@mhm.de